

Agroforst

Klingt modern, ist aber eigentlich ein alter Hut: Agroforstsysteme gibt es schon seit dem Mittelalter. Die Bauern und Bäuerinnen nutzten Streuobstwiesen oder pflanzten Gehölze an den Rändern ihrer Äcker, um damit die Nutztiere zu ernähren. Seit dem 19. Jahrhundert wurde diese Form der Landnutzung zugunsten der Industrialisierung der Landwirtschaft weitestgehend zurückgedrängt. Doch nun erlebt der Agroforst ein Revival! Denn mittlerweile ist wissenschaftlich bewiesen, dass die Kombination von Gehölzen mit Ackerkulturen oder Grünland auf einer Fläche viele Vorteile für Natur, Klima und den eigenen Geldbeutel mit sich bringt.

Und die wären?

Im Schutz der Bäume entsteht in einem Agroforstsystem ein Mikroklima, das die Ackerkulturen in Trockenperioden schützt. Die Wurzeln der Bäume fungieren als Nährstoff- und Wasserpumpe, außerdem reduziert das Blätterdach die Verdunstung. So wird mehr Feuchtigkeit in der Landschaft gehalten und den flachwurzelnden Pflanzen werden Nährstoffe aus tieferen Schichten des Bodens zugänglich.

Auf Flächen in Hanglage können Bäume, die quer zum Gefälle gepflanzt werden, das Abfließen von Regenwasser verlangsamen, sodass es im Boden versickern kann und keine wertvollen Nährstoffe davonträgt. Außerdem schützen die Baumreihen vor Winderosion¹.

Wie wir alle aus dem eigenen Vorgarten wissen, produzieren Bäume eine ganze Menge Laub und anderes organisches Material. Dieses wird durch die Bodenlebewesen in wertvollen Humus umgewandelt. In einem Forschungsversuch in der Schweiz konnte auf diese Weise nachgewiesen werden, dass der Humusgehalt in einem Agroforstsystem in nur sieben Jahren um 18% anstieg und bis zu 60cm tief ging².

Sowohl in diesem Humus, als auch in den Gehölzen selbst wird enorm viel CO² gespeichert, was die Klimabilanz eines Agroforst im Vergleich zu konventionellen Anbausystemen erheblich verbessert. Da Bäume, Hecken und andere Gehölz-Elemente zahlreichen Arten Lebensraum bieten, wird so auch die Biodiversität gefördert.

Es ist daher höchste Zeit, dass Agroforstsysteme mehr Fördergelder erhalten und – insbesondere im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel – vermehrt eingesetzt werden. Denn nur so können wir landwirtschaftliche Erträge in einer ungewissen Zukunft sichern und damit auch die Wirtschaftlichkeit von bäuerlichen Betrieben³.

(1) <https://www.praxis-agrar.de/pflanze/ackerbau/agroforstwirtschaft>

(2) <https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/umwelt-ressourcen/biodiversitaet-landschaft/agrarlandschaft/agroforstwirtschaft/effekte-umwelt-landschaft.html>

(3) <https://agroforst-info.de/chancen/>